

Mit Michaël Lucerne an der Dampferparade

Vierwaldstättersee | Flaggschiff Stadt Luzern – Inspiration für die Kunst

Bilderbuchparade für DS Stadt Luzern: Vor der Totalrevision erwiesen die anderen vier Dampfschiffe ihrer «Chefin» die Reverenz. Mit an Bord war auch der Künstler Michaël Lucerne.

Sie fährt noch fast fünf Wochen kursmässig meistens auf ihrem Stammkurs nach Flüelen, doch zum Abschied vor der zweieinhalbjährigen Revision luden die vier anderen Dampfer der SGV-Flotte am Sonntag das Flaggschiff Stadt Luzern zur Parade ein. In vielen abwechslungsreichen Formationen erwiesen sie dem 90 Jahre alten Salondampfer die Reverenz. Letztmals in diesem Jahr standen alle fünf dampfenden Veteraninnen der SGV im Einsatz. Mit an Bord eines der begleitenden Dampfschiffe war ein Künstler mit einem engen Bezug zum Flaggschiff und das aus mehreren Gründen: Michaël Lucerne hat schon an vielen Orten rund um die Welt ausgestellt. New York, Abu Dhabi, Südfrankreich und auch der Kanton Uri (2014 in der Galerie Apertura) sind einige Stationen. Sein Name verriet nicht nur Herkunft und Wohnort, er ist Teil einer engen und dennoch grenzenlosen Beziehung. Lucerne – Luzern – Stadt Luzern! Der Name ist Programm, und das hat seine Gründe.

«Fahrende Kunstdenkmäler»

Wer Michaël Lucernes Werke kennt, schätzt die kunstvolle Art der Wiedergabe, der Interpretation und der Farbenpracht. Stellvertretend sei der Wasserturm in Luzern erwähnt, ein jahrhundertealtes Bauwerk inmitten der Reuss. Ihn findet man oft in den Werken, meist mit dem Pilatus im Hintergrund. Oder auch die Figur des



Das Flaggschiff inspiriert und begeistert Künstler Michaël Lucerne auf seine eigene Art.

FOTO: MARIO GAVAZZI

Nationalhelden Wilhelm Tell, der auch schon die Beschriftung von Käseprodukten vom Urnerboden geziert hat! Schiffe sind für ihn fahrende Kunstdenkmäler, vor allem das Flaggschiff der Vierwaldstätterseeflotte. Michaël Lucerne bringt es im Gespräch auf den Punkt: «Dampfschiffe haben etwas sanft Erotisches an sich, sind aber auch Synonyme von Widerstandsfähigkeit und Langlebigkeit.» Immerhin hat DS Stadt Luzern, das letzte für die Schweiz gebaute Dampfschiff im Kursverkehr, in den letzten 90 Jahren oft dem «ältesten Urner», dem Föhn, getrotzt. Wie alle SGV-

Schiffe hat auch das Flaggschiff standgehalten.

Das fasziniert den Kunstschaaffenden genauso wie der Baustil: «Innen brilliert Art déco, aussen die maritime Erhabenheit, ich würde es als «Corbusier auf dem Wasser» bezeichnen.» Wenn der an der Stadtgrenze von Luzern zu Kriens tätige Michaël Lucerne mit dem Flaggschiff Richtung Urnersee fährt, trifft er sich mit Zeitgeschichte: «Ich bin als Michaël Lucerne auf meinem namensverwandten Flaggschiff Richtung Uri unterwegs und treffe dort Nachkommen Tells auf dessen Grund und Boden – was gibt

es Schöneres?» Die Parade am Sonntag konnte aus Zeitgründen nicht bis auf den Urnersee fahren, dennoch genoss der weit über unsere Grenzen hinaus bekannte zeitgenössische wie traditionsbewusste Künstler zusammen mit Hunderten von Schifffahrtsbegeisterten die Parade an Bord von DS Schiller.

Die Schiffsbesatzungen vollbrachten nautische Höchstleistungen, und die Vereinigung der Dampferfreunde war mit Informations- und Souvenirständen an Bord vertreten. Das Sammelkonto für die Revisionskosten in Millionenhöhe konnte wieder etwas ge-

öffnet werden. Noch steht man längst nicht am Ziel von 4 Millionen Franken. Wenn die Parade aber viele Menschen überzeugt hat, ebenfalls eine Spende zu leisten, ist sie ein wichtiger Zwischenschritt.

Für Michaël Lucerne steht neben dieser Zielsetzung eine ganz grosse Inspiration in der Entwicklungsphase: 2019 wird er in der bekannten Ausstellungsgalerie Kornschütte in Luzern ein Projekt zugunsten des Dampfers Stadt Luzern umsetzen. Man darf gespannt sein, wie sich sein Kunstschaffen bis zu diesem Zeitpunkt hin weiterentwickelt. (mag)